

## Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

### Angaben zum Auslandspraktikum

- Menis Arquitectos, Santa Cruz, Teneriffa
- 16.09.2019-31.01.2020 (WS, 2019)
- Fakultät für Innenarchitektur/Architektur und Design, Innenarchitektur
- Franziska Einödshofer, feinoedshofer@aol.com

### Vorbereitung

Da ich wusste, dass im Wintersemester 2019 das Praxissemester bevorstehen würde, bereitete ich in den Semesterferien im Februar 2019 mein Portfolio vor. Es war mir sehr wichtig, diese Zeit weiter außerhalb von Deutschland zu absolvieren. Ich machte mich also eigenständig im Internet auf die Suche nach verschiedenen internationalen Architektur- und Innenarchitektur-Unternehmen, um mich initiativ zu bewerben. Nach dem ich einige Absagen erhielt, bekam ich nach einer Weile eine Einladung für ein Skype Gespräch für das Büro „menis arquitectos“, das sich auf Teneriffa in Santa Cruz befindet. Ich sollte mich auf Englisch vorstellen und wir besprachen kurz meine bisher erlernten Fähigkeiten im Bereich der Innenarchitektur. Das Praktikum ist so gut wie unbezahlt und ich habe nur durch gezieltes Nachfragen einen Betrag von 200 € pro Monat aushandeln können. Nach der Zusage für den Praktikumsplatz kümmerte ich mich selbständig um den Flug und die Unterkunft.



## **Unterkunft**

Die Wohnungssuche gestaltete sich ein wenig schwierig zu Beginn. Ich hatte über meine Praktikumsstelle einige Kontaktdaten für Unterkünfte erhalten. Über diese versuchte ich eine schöne Bleibe für meinen Aufenthalt in Santa Cruz zu finden und fand am Ende über fünf Ecken ein Zimmer bei einer spanischen Mutter mit Kind, relativ zentral gelegen. Erst vor Ort war es ein wenig problematisch, da ich im Vorhinein nicht über die tatsächliche Wohnungssituation informiert wurde. Die Mutter und das Kind schliefen in einer offenen Küche, die ich durchqueren musste, um zu dem Badezimmer zu gelangen oder auch um in mein Zimmer zu kommen. Die Privatsphäre war somit sehr eingeschränkt. Ich kam mit einem Mitarbeiter aus meinem Büro ins Gespräch und erzählte ihm von meiner aktuellen Wohnsituation. Durch ihn fand ich dann am Ende ein Zimmer in einer WG mit zwei spanischen Mädchen. Die Wohnung befand sich noch zentraler in Santa Cruz und in der näher meines Büros. Santa Cruz ist eine schöne Stadt, die umrahmt von der Kulisse des Anaga-Gebirges, in einer natürlichen Bucht an der Nordküste Teneriffas liegt. Die Stadt hat zu jeder Zeit viel zu bieten - von Ausstellungen über Veranstaltungen im Freien ist viel geboten.

## **Prakikum im Gastunternehmen**

Mein Büro befand sich ca. 10 Gehminuten von meiner Unterkunft entfernt. Ich unterstützte das Team bei allen aktuellen Projekten. Ich erstelle Plänen in AutoCAD, arbeitete mit Grafik Programmen wie Illustrator, Indesign, Photoshop und beschäftigte mich mit dem Bauen von Modellen aus Plastilina und Foamglas. Es war eine sehr abwechslungsreiche und vielseitige Arbeit, die durch die unterschiedlichen Aufgabengebiete gegeben war. Neben den Exkursionen, die wir gemeinsam mit dem Architekten machten, nahmen alle Praktikanten gemeinsam an Workshops teil.



### **Alltag und Freizeit**

Innerhalb des Unternehmens ging es sehr familiär zu. Durch die vielen internationalen Praktikanten herrschte ein sehr freundschaftliches Verhältnis untereinander. Es wurde nicht nur unter der Woche nach der Arbeit viel unternommen, sondern auch am Wochenende. Die Insel bietet viele tolle Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Verschiedenste wunderschöne Strände - mit dem typisch vulkanisch schwarzen Sand - sollte man gesehen haben. Der Norden der Insel bietet eine grüne Natur, die im Anaga-Gebirge zum Wandern einlädt. Der Süden ist eher ein wenig trockener und wärmer und bietet sich somit gut zum Baden an. Auch Wassersport wird auf der Insel viel praktiziert. Wenn man längere Strecken zurück legen möchte ist das mieten eines Autos von Vorteil.

### **Fazit**

Die Insel ist für mich traumhaft schön. Die Spanier sind offene und sehr herzliche Leute, die absolut entspannt und glücklich sind. Ich habe so viele tolle neue Menschen kennengelernt und neue Erfahrungen gesammelt.

Nachdem ich nicht sehr gut Spanisch spreche, war das oftmals das Einzige, das ein paar Situationen erschwert hat.

